



Bundesministerium
f4ur Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

01.12.2021 | Pressemitteilung

10 Jahre Pflgeetelefon: Beratung rund um die h4usliche Pflege

Angebot des Bundesfamilienministeriums bew4ahrt sich in Pandemiezeiten / Hilfe auch in kritischen und belastenden Situationen

Seit dem 1. Dezember 2011 gibt es das bundesweite Pflgeetelefon 030 / 20 17 91 31. Wer Informationen zu h4uslicher Pflege sucht oder Fragen zu gesetzlichen Leistungen und Freistellungsm4oglichkeiten hat, braucht nur zum Handy zu greifen. Das Pflgeetelefon des Bundesministeriums f4ur Familie, Senioren, Frauen und Jugend ber4at rund um das Thema Pflege. Eingerichtet wurde die Hotline vor zehn Jahren mit dem Ziel, pflegenden Angeh4origen eine niedrigschwellige Beratung zu den gesetzlichen Freistellungsm4oglichkeiten vom Beruf zu erm4oglichen.

Christine Lambrecht, gesch4aftsf4uhrende BundesseNIerenministerin: „Die meisten pflegebed4urftigen Menschen in Deutschland werden von Angeh4origen gepflegt und betreut. Gerade in der Corona-Zeit ist das eine enorme Leistung, die Familien, aber auch die Solidarit4at und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft st4arkt. Rund um die h4usliche Pflege stellen sich jeden Tag viele Fragen: nach gesetzlichen Leistungen, nach der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege oder nach Rat, wenn die Belastung sehr gro4B wird. Seit zehn Jahren sind die Beraterinnen und Berater am Pflgeetelefon genau f4ur diese Fragen da. Sie helfen auch jetzt, wenn es um die Akuthilfen f4ur pflegende Angeh4orige w4ahrend der Corona-Pandemie geht. Daf4ur m4ochte ich mich herzlich bedanken. Alle, die Fragen haben, m4ochte ich ermuntern, sich an das Pflgeetelefon zu wenden.“

2,33 Millionen Pflegebed4urftige werden in Deutschland zu Hause und 4uberwiegend von Angeh4origen versorgt. Angeh4orige machen denn auch den Gro4Bteil (70%) der Anruferinnen und Anrufer beim Pflgeetelefon aus; aber auch Beratungsstellen, Pflegebed4urftige oder Arbeitgeber nehmen das Beratungsangebot in Anspruch. Das Pflgeetelefon hat sich auch und gerade zu Zeiten der Corona-Pandemie bew4ahrt. Das zeigt sich nicht zuletzt an der Anzahl der Anrufe, die 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 30 Prozent stieg.

Viele lassen sich derzeit auch zu den Akuthilfen f4ur pflegende Angeh4orige beraten, denn die Corona-Krise belastet die Familien von Pflegebed4urftigen zus4atzlich. Die Akuthilfen sind befristet geltende gesetzliche Regelungen, die pflegenden Angeh4origen die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf vereinfachen. Wer coronabedingt Angeh4orige pflegt oder die Pflege neu organisieren muss, kann bis zu 20 Arbeitstage (statt zuvor bis zu 10 Tage) der Arbeit fernbleiben. Erhalten Arbeitnehmer w4ahrend dieser Zeit keinen Lohn, k4onnen sie ebenfalls bis zu 20 Arbeitstage Pflegeunterst4utzungsgeld erhalten.

Au4erdem wurden Pflegezeit und Familienpflegezeit flexibler gestaltet: Pflegenden Angeh4origen k4onnen unter erleichterten Bedingungen eine vollst4andige oder teilweise Arbeitsfreistellung von bis zu sechs Monaten (Pflegezeit) beziehungsweise eine teilweise Freistellung von bis zu 24 Monaten (Familienpflegezeit) in Anspruch nehmen oder nach einer Unterbrechung wieder aufnehmen.

Auch zu anderen Fragen rund um die häusliche Pflege berät das Pflegetelefon, wie zum Beispiel zu den Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung. Darüber hinaus bietet das Pflegetelefon Hilfe in kritischen und belastenden Situationen. Bei Bedarf vermitteln die Beraterinnen und Berater auch an Beratungs- und Hilfsangebote vor Ort.

Das Pflegetelefon ist von Montag bis Donnerstag zwischen 9.00 und 18.00 Uhr unter der **Telefonnummer 030 20179131** und per **E-Mail an info@wege-zur-pflege.de** zu erreichen. Die telefonischen Beratungsgespräche sind anonym und vertraulich. Das Beratungsangebot des Pflegetelefons wird durch die **Webseite www.wege-zur-pflege.de** [<http://www.wege-zur-pflege.de>](http://www.wege-zur-pflege.de) ergänzt.

Informationen zum Pflegetelefon und seinem zehnjährigen Bestehen finden sich unter www.bmfsfj.de/10JahrePflegetelefon [<http://www.bmfsfj.de/10JahrePflegetelefon>](http://www.bmfsfj.de/10JahrePflegetelefon)

Informationen zu den gesetzlichen Freistellungsmöglichkeiten sowie den Akuthilfen finden sich auch unter: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/corona-pandemie/informationen-fuer-pflegende-angehoerige> [<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/corona-pandemie/informationen-fuer-pflegende-angehoerige>](https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/corona-pandemie/informationen-fuer-pflegende-angehoerige)

© 2021 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend